

Chor 5 singt festlich

WURMLINGEN (sb) - Der Chor 5 unter Leitung von Stefan Matt hat am Dreikönigstag sein traditionelles Weihnachtskonzert in der Wurmlinger Kirche gegeben. Die Kirche war vollbesetzt und das Zuhören lohnte sich, wie üblich, sehr. Das Besondere war, außer der hohen Qualität des Gesangs, die weihnächtliche Atmosphäre in dieser wunderschönen Kirche, und der leichte Chorklang passte auch wunderbar zu den Texten der singenden Engel.

Aus der Fülle der europäischen Weihnachtsmusik wählte Stefan Matt für den Anfang das polyphone „Veni, veni Emanuel“ des Ungarn Zoltán Kodály, gefolgt von „Wie schön singt uns der Engel Schar“ des Barockkomponisten Cornelius Freundt und „Es flog ein Täublein weiße“ von Johannes Brahms und dann auch „Hört ihr die Engel singen“ aus Oberbayern und weitere Motetten.

Die ganze Klangpracht des Chorgesangs erlebte das Publikum in den achtstimmigen Motetten „Singt dem Herrn ein neues Lied“ von Johann Pachelbel und „Wir singen all mit Freudenschall“ von Johann Eccard.

Auch altfranzösisches Liedgut

Nach all dieser barocken deutschen Lebensfreude bot der Chor noch europäisches Weihnachtsempfinden mit dem altfranzösischen „Il est né, le divin Enfant“ und dem katalanischen „El Noi de la Mare“. Die wunderbarste Überraschung war aber das „Svete tihi“ für acht Frauenstimmen des Russen Pavel Chesnokov, von den 14 Frauenstimmen des Chores wunderbar schwebend gesungen. Allein schon deswegen lohnte sich ein Besuch des Konzerts.

Zwischen den einzelnen Werkgruppen spielte Angela Glaenz heitere, blitzsauber gespielte barocke Orgelmusik von Giuseppe Sigismundo und Justin Heinrich Knecht, und mit der glänzend spielenden Querflötistin Anne Buggle Werke von Telemann und Händel.

Wie üblich sang der Chor bei abgedunkelter Kirche und kerzenbestrahltem Christbaum als Zugabe „Stille Nacht, Heilige Nacht“ und strahlte damit nochmals Weihnachtsgefühl aus.

Gränzbote 8. Januar 2013